

Das Kölner Team 2014/2015



Miriam Arimond

5. Fachsemester



Annika Sara Nickel

5. Fachsemester



Nathalie Patzelt

5. Fachsemester



Michael Spath

5. Fachsemester

Universität zu Köln

Die Universität zu Köln wurde 1388 gegründet und ist damit die zweitälteste Universität auf noch heute deutschem Gebiet. Nach der Einstellung des Lehrbetriebs durch Napoleon wurde sie durch einzigartiges bürgerschaftliches Engagement 1919 neu gegründet. Mit 48.700 Studenten gehört sie zu den größten Universitäten Deutschlands.

Die Rechtswissenschaftliche Fakultät

Auch die Rechtswissenschaftliche Fakultät blickt auf eine lange Tradition zurück. Schon in den Anfängen wurde nicht nur das kanonische Kirchenrecht, sondern auch das römische Zivilrecht in Köln gelehrt. Heute studieren an der modernen Fakultät mehr als 5.000 angehende Juristen.

Die Rechtswissenschaftliche Fakultät und der ELMC

Schon seit Langem fördert die Rechtswissenschaftliche Fakultät verschiedene Moot Courts. Der ELMC wird hierbei vom Institut für das Recht der Europäischen Union (Leitung: Prof. Dr. Ulrich Ehrlicke, LL.M.) betreut. Für die notwendigen Recherchearbeiten stehen die Einrichtungen des Instituts zur Verfügung.

Kontakt

Team ELMC
Institut für das Recht der Europäischen Union
Prof. Dr. Ulrich Ehrlicke, LL.M.
Gottfried-Keller-Str. 2
50931 Köln
Tel. 0221 / 470 – 3466
pasikain@uni-koeln.de

European Law Moot Court

Kölner Team
2014 / 2015



Universität zu Köln

Institut für das Recht
der Europäischen Union

Das Kölner Team 2014 / 2015



Miriam Arimond (20) studiert im 5. Fachsemester Rechtswissenschaften an der Universität zu Köln. Nach dem erfolgreichen Abschluss ihres Grundstudiums im Sommersemester 2014 und im Anschluss an die Teilnahme am European Law Moot Court wird sie den Schwerpunkt „Internationales Privat-, Handels- und Verfahrensrecht“ belegen. Seit dem Sommersemester 2013 arbeitet sie bei einer renommierten Kölner Wirtschafts- und Steuerrechtskanzlei. Erste europarechtliche Kenntnisse erwarb sie in der Vorbereitungs-AG zum European Law Moot Court und der Grundkursvorlesung Europarecht. Miriam spricht fließend Englisch und Französisch.



Annika Sara Nikel (21) studiert im 5. Fachsemester an der Universität zu Köln. Im Sommersemester 2014 hat sie das Grundstudium erfolgreich abgeschlossen. Schon seit ihrer Schulzeit gibt Annika Nachhilfe bei Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund. Erste Kenntnisse im Europarecht hat sie sich in der Vorlesung Europarecht sowie in der Arbeitsgemeinschaft zur Vorbereitung des Moot Courts erarbeiten können. Nach der Teilnahme am European Law Moot Court wird sie den Schwerpunkt „Völker- und Europarecht“ belegen. Annika spricht fließend Englisch und besitzt solide Kenntnisse der französischen Sprache.

Nathalie Patzelt (21) studiert im 5. Semester Rechtswissenschaften an der Universität zu Köln. Im Sommersemester 2014 hat sie erfolgreich ihr Grundstudium abgeschlossen und wird nach dem European Law Moot Court den Schwerpunktbereich “Völker- und Europarecht” belegen. Nathalie arbeitete jeweils ein halbes Jahr in der Rechtsabteilung einer großen Versicherung und in einer Kölner Anwaltskanzlei. Erfahrungen im Europarecht sammelte sie in der Vorlesung Europarecht sowie in der Vorbereitungs-AG zum European Moot Court. Nathalie spricht fließend Englisch und Französisch.



Michael Spath (21) studiert im 5. Fachsemester Rechtswissenschaften an der Universität zu Köln. Im Sommersemester 2014 hat er erfolgreich sein Grundstudium abgeschlossen. Nach dem ELMC wird er den Schwerpunkt „Geistiges Eigentum und Wettbewerb“ belegen. Michael arbeitet seit dem Sommer 2013 als studentische Hilfskraft bei einer internationalen Großkanzlei. Durch die Grundkursvorlesung Europarecht und die Vorbereitungs-AG zum European Law Moot Court erwarb er Kenntnisse im europarechtlichen Bereich. Michael spricht fließend Englisch und Französisch, besitzt gute Kenntnisse in Spanisch und Portugiesisch sowie Grundkenntnisse der dänischen Sprache.



Zeitplan zum ELMC 2014/2015

September 2014

Der diesjährige Sachverhalt für den ELMC erscheint und die Fallbearbeitung beginnt.

November 2014

Die Schriftsätze werden eingereicht, die Teams angemeldet.

Dezember 2014 / Januar 2015

Die Vorbereitung auf die mündlichen Verhandlungen erfolgt anhand von Diskussionen und durch die Schulung von rhetorischen Fähigkeiten.

Mitte Januar 2015

Die Bewertung der Schriftsätze wird bekannt gegeben. Die 48 besten Teams dürfen an den mündlichen Verhandlungen im Rahmen der Regional Finals teilnehmen.

Februar / März 2015

Die Regional Finals finden statt.

April 2015

Die vier besten Teams erreichen das All European Final in Luxemburg, welches vor den Richtern des Europäischen Gerichtshofs stattfindet.



European Law Moot Court

Die Organisation des European Law Moot Court (ELMC) liegt in den Händen einer gemeinnützigen Organisation, der European Law Moot Court Society in Portugal. Der ELMC hat einen schriftlichen und einen mündlichen Teil: Zunächst sind jeweils ein Schriftsatz für den Kläger und einen für den Beklagten anzufertigen. Die 48 Teams mit den besten Schriftsätzen werden zu einem der 4 Regional Finals eingeladen. Hier sind die schriftlich dargelegten Argumente noch einmal in einer mündlichen Verhandlung vorzutragen. Die Sieger der Regional Finals treten schließlich im All European Final, welches vor dem Europäischen Gerichtshof stattfindet, gegeneinander an.

Als einziger internationaler Wettbewerb findet der European Law Moot Court zweisprachig - das heißt auf Englisch und Französisch - statt. Das Projekt beschäftigt sich mit europarechtlichen Fragestellungen und schärft damit das Bewusstsein der Teilnehmer für dieses Rechtsgebiet, das infolge der Erweiterung der Europäischen Union und der Bestrebungen zur europäischen Rechtsvereinheitlichung aus dem juristischen Alltag nicht mehr wegzudenken ist.

In den vergangenen Jahren nahmen tausende Studierende das Angebot des ELMC wahr. Dass sich darunter auch Teams aus den USA, Kanada und Australien befanden, macht deutlich, welche internationale Akzeptanz der ELMC weit über die Grenzen der Europäischen Union hinaus genießt. Mit über 90 teilnehmenden Teams ist der European Law Moot Court die weltweit größte Veranstaltung im Gemeinschaftsrecht seiner Art.

Was ist ein Moot Court?

„Moot“ ist ein altes schwedisches Wort und bedeutet „Treffen“. Gemeindeversammlungen, bei denen Rechtsstreitigkeiten entschieden und neue Gesetze erlassen wurden, nannten die Schweden daher „moot“.

In England erhielt der Begriff im 16. Jahrhundert eine neue Bedeutung, die er bis heute behalten hat. Unter einem Moot Court versteht man ein Rollenspiel, bei dem auf der Grundlage eines fiktiven Falls eine Gerichtsverhandlung simuliert wird.